

Aufbau und Funktionsweise eines Computers

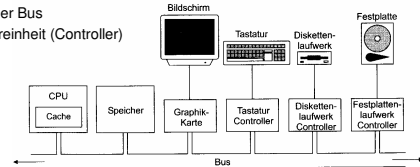
Thomas Röfer

Hardware und Software von Neumann Architektur
Schichtenmodell der Software
Zahlssysteme
Repräsentation von Daten im Computer

PI-1: Aufbau und Funktionsweise eines Computers 3

Hardware

- ▶ **Prozessor (CPU)**
- ▶ **Hauptspeicher**
- ▶ **Peripherie**
 - ▶ Festplatte, Monitor, Tastatur, Maus, CD/DVD Laufwerk/Brenner, Diskettenlaufwerk, Netzwerkkarten
 - ▶ Anbindung über Bus
 - ▶ Eigene Steuereinheit (Controller)



PI-1: Aufbau und Funktionsweise eines Computers 2

Software

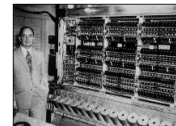
- ▶ **Betriebssystem**
 - ▶ Isoliert Anwendersoftware von der Hardware
 - ▶ Verwaltet Ressourcen des Rechners
 - ▶ Firmware/BIOS
 - ▶ MSDOS, MS Windows, Linux, MacOS, Solaris, ...
 - ▶ PalmOS, MS Windows Mobile, SymbianOS, ...
- ▶ **Systemsoftware**
 - ▶ Lösung von Aufgaben im Rechner
 - ▶ z.B. Entwicklungswerkzeuge: Compiler, Linker, Debugger
- ▶ **Anwendersoftware**
 - ▶ Lösung von Problemen der externen Welt der Anwender
 - ▶ z.B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, ..., Spiele
- ▶ **Zuordnung zunehmend schwierig**

Anwender- software
Betriebs- system
Hardware

PI-1: Aufbau und Funktionsweise eines Computers 3

Grundlagen

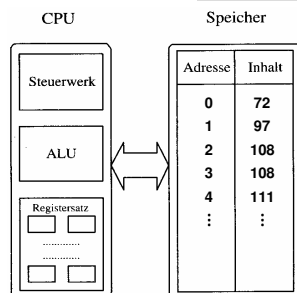
- ▶ **Analytical Engine**
 - ▶ Charles Babbage (1834)
 - ▶ Prozessoreinheit
 - ▶ Speichereinheit
 - ▶ Programmsteuerung
- ▶ **Programme**
 - ▶ sind Sequenzen von Befehlen,
 - ▶ werden nacheinander vom Prozessor verarbeitet,
 - ▶ werden auf Daten im Speicher angewendet
- ▶ **von Neumann Architektur**
 - ▶ 1950
 - ▶ elektronischer Rechner



PI-1: Aufbau und Funktionsweise eines Computers 4

von Neumann Architektur

- ▶ **Prozessor (CPU)**
 - ▶ Steuerwerk
 - ▶ Arithmetisch-logische Einheit (ALU)
 - ▶ Registersatz
- ▶ **Speicher**
 - ▶ Wahlfreier Zugriff (RAM)
 - ▶ Jede Speicherzelle hat
 - ▶ eine Adresse
 - ▶ einen Inhalt
 - ▶ Beispiel: ein PC mit 512 MB hat 536.870.912 Speicherzellen
- ▶ **Programm und Daten im selben Speicher**



PI-1: Aufbau und Funktionsweise eines Computers 5

Bits und Bytes

- ▶ **1 Bit kann 2 Zustände einnehmen: 0 oder 1**
- ▶ **Mehrere Bits: 2^{Anzahl} Zustände**
- ▶ **Bei n Bits**
 - ▶ Bit 0 = least significant bit (LSB)
 - ▶ Bit n-1 = most significant bit (MSB)
- ▶ **1 Byte = 8 Bits**
 - ▶ 2^8 Zustände = 256 Zustände = 0 ... 255
 - ▶ Speicherzellen sind 1 Byte groß
- ▶ **1 Nibble = 4 Bits**
- ▶ **1 Wort**
 - ▶ Anzahl Bits ergibt sich aus der Breite des Datenbusses
 - ▶ Aktuell: IA32: 32 Bit, AMD64/EM64T: 64 Bit
 - ▶ Adresse eines Wortes ist immer die Adresse des ersten Bytes des Wortes
 - ▶ Das LSB kann Teil des ersten Bytes eines Wortes sein (little endian) oder Teil des letzten Bytes (big endian)

Bit 2	Bit 1	Bit 0	
0	0	0	Zustand 0
0	0	1	Zustand 1
0	1	0	Zustand 2
0	1	1	Zustand 3
1	0	0	Zustand 4
1	0	1	Zustand 5
1	1	0	Zustand 6
1	1	1	Zustand 7

Adresse	Little end.	Big endian
n	Bits 0-7	Bits 24-31
n+1	Bits 8-15	Bits 16-23
n+2	Bits 16-23	Bits 8-15
n+3	Bits 24-31	Bits 0-7

PI-1: Aufbau und Funktionsweise eines Computers 6

Bits und Bytes

- 1 Bit kann 2 Zustände einnehmen: 0 oder 1
- Mehrere Bits: 2^{Anzahl} Zustände
- Bei n Bits
 - Bit 0 = least significant bit (LSB)
 - Bit n-1 = most significant bit (MSB)
- 1 Byte = 8 Bits
 - 2^8 Zustände = 256 Zustände
- Beispiel: „3“ als Wort
 - Little endian: 03 00 00 00
 - Big endian: 00 00 00 03
- Daten:
 - Aktuell: IA32: 32 Bit, IA64: 64 Bit
 - Adresse eines Wortes ist immer die Adresse des ersten Bytes des Wortes
 - Das LSB kann Teil des ersten Bytes eines Wortes sein (little endian) oder Teil des letzten Bytes (big endian)

Bit 2	Bit 1	Bit 0	
0	0	0	Zustand 0
0	0	1	Zustand 1
0	1	0	Zustand 2
0	1	1	Zustand 3
1	0	0	Zustand 4
1	0	1	Zustand 5
1	1	0	Zustand 6
1	1	1	Zustand 7

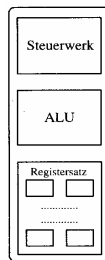
Adresse	Little end.	Big endian
n	Bits 0-7	Bits 24-31
n+1	Bits 8-15	Bits 16-23
n+2	Bits 16-23	Bits 8-15
n+3	Bits 24-31	Bits 0-7

Zustände und ihre Interpretationen

- Bits im Speicher repräsentieren Zustände
- Ihre Bedeutung hängt davon ab, wie sie interpretiert werden
 - 4 Bytes (z.B. 65 117 116 111) können z.B.
 - als ganze Zahl gedeutet werden (integer, z.B. 1869903169)
 - als kurze Gleitkommazahl (float, z.B. $7.56561e+028$)
 - als Folge von vier Zeichen (string, z.B. „Auto“)
 - als Folge von Befehlen für den Prozessor
 - INC CX
 - JNZ +116
 - DB 111
 - als Farbe (vom Grafikchip, z.B.)
- In Programmiersprachen wird die Interpretation durch Datentypen festgelegt

Instruktionszyklus einer CPU

- Programmausführung
 - Programme sind in Maschinensprache kodiert
 - Prozessortyp-abhängig (z.B. PowerPC vs. IA32)
 - Spezielles Register: Befehlszähler
- Fundamentaler Instruktionszyklus einer CPU
 - Fetch:** Hole den Befehl, dessen Adresse im Befehlszähler steht, aus dem Speicher in das Instruktionsregister.
 - Increment:** Inkrementiere den Befehlszähler, damit er auf die nächste auszuführende Instruktion verweist.
 - Decode:** Dekodiere die Instruktion, damit klar wird, was zu tun ist.
 - Fetch Operands:** Falls nötig, hole die Operanden aus den im Befehl bezeichneten Stellen im Speicher.
 - Execute:** Führe die Instruktion aus, ggf. durch die ALU. (Bei einem Sprung wird hier ein neuer Wert in den Befehlszähler geschrieben.)
 - Loop:** Gehe zu Schritt 1

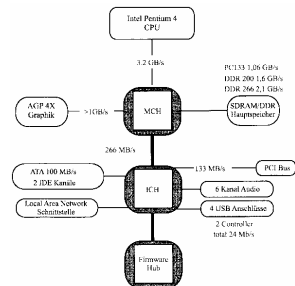
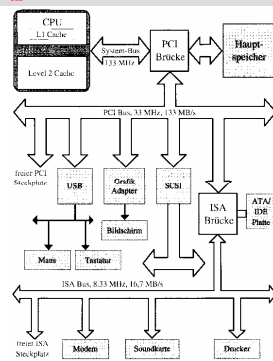


Programmausführung

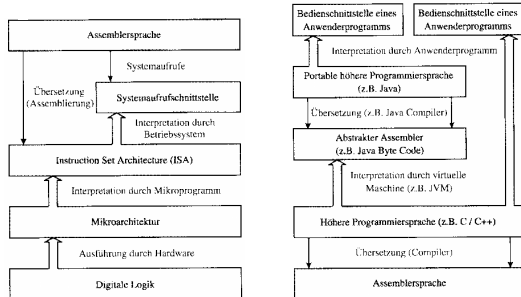
- Typische Befehle
 - laden (Speicher → Register)
 - schreiben (Register → Speicher)
 - verknüpfen von Registern (z.B. addieren)
 - (bedingter) Sprung
- Takt
 - Befehle werden getaktet ausgeführt
 - Anzahl Takte/Befehl hängt vom Befehl ab
 - Beschleunigung durch Fließbandverarbeitung (Pipelining)
- von Neumannscher Flaschenhals (bottleneck)
 - Prozessor (viel) schneller als Speicher
 - Dadurch muss Prozessor oft auf Speicher warten
 - Gebräuchliche Lösungsansätze
 - viele CPU-Register
 - schnelle Zwischenspeicher (Cache)

Moore's Gesetz

- Gordon Moore (Intel):
 - Die Anzahl der Transistoren pro Chip verdoppelt sich alle 18 Monate
- Folgen
 - Verdopplung der Speichergröße alle 18 Monate
 - Verdopplung der Geschwindigkeit alle 18 Monate
- Beispiel
 - 1981: IBM PC, 4,77 MHz, 64 KB RAM
 - 2005: Intel P4, 3,8 GHz (nur $2^{9,6} \cdot 4,77\text{MHz}$, aber P4 braucht weniger Takte pro Instruktion), 1 GB RAM ($2^{14} \cdot 64\text{KB}$)



Schichtenmodell der Software



Betriebssystem

- ▶ **Verwaltet Ressourcen eines Rechners**
 - ▶ Systemaufrufsschnittstellen (oft APIs – Application Programming Interfaces)
- ▶ **Verwaltet Prozesse und ihre Ressourcen**
 - ▶ Prozessorzeit (oft in Zeitscheiben)
 - ▶ Speicher
 - ▶ Dateien
 - ▶ Kommunikationspfade
- ▶ **Enthält Gerätetreiber**
 - ▶ bzw. bietet Schnittstellen für Gerätetreiber
- ▶ **Bietet Ein- und Ausgabeströme**
 - ▶ Dateisystem
 - ▶ TCP/IP

Zahlssysteme

- ▶ **Endlich (β) viele Ziffern (z.B. 0 ... 9 beim Dezimalsystem, $\beta = 10$)**
- ▶ β wird auch **Radix** genannt
- ▶ **Schreibung einer Zahl:** $z_{n-1} \dots z_0$, $0 \leq z_i < \beta$

▶ **Wert der Zahl:** $z = \sum_{i=0}^{n-1} z_i \beta^i$

▶ **Beispiel**

▶ $42_{10} = 4_{10} \cdot 10_{10}^1 + 2_{10} \cdot 10_{10}^0$
 ▶ $= 100_2 \cdot 1010_2^1 + 10_2 \cdot 1010_2^0$
 ▶ $= 101000_2 + 10_2$
 ▶ $= 101010_2$

▶ $101010_2 = 1_2 \cdot 10_2^5 + 0_2 \cdot 10_2^4 + 1_2 \cdot 10_2^3 + 0_2 \cdot 10_2^2 + 1_2 \cdot 10_2^1 + 0_2 \cdot 10_2^0$
 ▶ $= 1_{10} \cdot 2_{10}^5 + 0_{10} \cdot 2_{10}^4 + 1_{10} \cdot 2_{10}^3 + 0_{10} \cdot 2_{10}^2 + 1_{10} \cdot 2_{10}^1 + 0_{10} \cdot 2_{10}^0$

Dezimal	Dual
0	...0000
1	...0001
2	...0010
3	...0011
4	...0100
5	...0101
6	...0110
7	...0111
8	...1000
9	...1001

Dezimal → Dualsystem

- ▶ **Algorithmus**
 1. Ist die umzurechnende Zahl gerade, schreibe ein 0 sonst eine 1.
 2. Teile die umzurechnende Zahl durch 2 (mit Abrunden).
 3. Ist die umzurechnende Zahl nicht Null, weiter mit 1.
 - ▶ Die Ziffern 0 und 1 müssen von rechts nach links geschrieben werden.
- ▶ **Beispiel**
 - ▶ $42_{10} = 42_{10} \cdot 1_2$
 - ▶ $= 21_{10} \cdot 10_2 + 0_2$
 - ▶ $= 10_{10} \cdot 100_2 + 10_2$
 - ▶ $= 5_{10} \cdot 1000_2 + 010_2$
 - ▶ $= 2_{10} \cdot 10000_2 + 1010_2$
 - ▶ $= 1_{10} \cdot 100000_2 + 01010_2$
 - ▶ $= 101010_2$

Negative Zahlen (Möglichkeiten)

- ▶ **Vorzeichenbit**
 - ▶ MSB für Vorzeichen reservieren (0 → positiv, 1 → negativ)
 - ▶ $-3_{10} = -0011_2 \equiv 1011_2$

▶ **Einerkomplement**

- ▶ Alle Bits invertieren
- ▶ $-3_{10} \equiv 1100_2$

▶ **Zweierkomplement**

- ▶ Alle Bits invertieren und eins dazuzählen
- ▶ $-3_{10} \equiv 1101_2$
- ▶ Entspricht: $16_{10} - 3_{10} = 13_{10} = 1101_2$
- ▶ Vorteil: $5_{10} - 3_{10} = 5_{10} + -3_{10}$
 - ▶ $\equiv 0101_2 + 1101_2$
 - ▶ $\equiv 10010_2$
- ▶ Grund: $\equiv 5_{10} + (16_{10} - 3_{10}) = 16_{10} + (5_{10} - 3_{10})$

▶ **Modulo-Arithmetik**

- ▶ $(5_{10} - 3_{10}) \bmod 2_{10}^4$
- ▶ $= (5_{10} + -3_{10}) \bmod 2_{10}^4$
- ▶ $= (0101_2 + 1101_2) \bmod 10000_2$
- ▶ $= 10010_2 \bmod 10000_2$
- ▶ $= 0010_2$

Weitere Zahlssysteme

- ▶ **Hexadezimalsystem**
 - ▶ Radix $\beta = 16$, Ziffern 0 ... 9, A, B, C, D, E, F
 - ▶ Eine Hexadezimalziffer entspricht 4 Bit
 - ▶ ein Byte kann durch 2 Ziffern dargestellt werden
- ▶ **Oktalsystem**
 - ▶ Radix $\beta = 8$, Ziffern 0 ... 7
 - ▶ Eine Oktalziffer entspricht 3 Bit
 - ▶ Wird eher selten verwendet

Dezimal	Zweierkomplement
8	nicht darstellbar
-7	0111
+6	0110
-5	0101
+4	0100
-3	0011
+2	0010
-1	0001
0	0000
1	1111
2	1110
-3	1101
-4	1100
-5	1011
-6	1010
-7	1001
-8	1000

Zeichensätze

- ▶ EBCDIC (IBM)
- ▶ ASCII (ISO 7 Bit)
- ▶ ISO Latin 1 (ISO 8859-1)
- ▶ Unicode (16 Bit)
- ▶ UTF-8

oct	hex	0	20	40	60	100	120	140	160
0	0	nul	dlc		0	@	P	'	p
1	1	soh	dc1	!	1	A	Q	a	q
2	2	stx	dc2	"	2	B	R	b	r
3	3	etx	dc3	#	3	C	S	c	s
4	4	eot	dc4	\$	4	D	T	d	t
5	5	enq	nak	%	5	E	U	e	u
6	6	ack	syn	&	6	F	V	f	v
7	7	bel	etb	'	7	G	W	g	w
10	8	bs	can	(	8	H	X	h	x
11	9	ht	em	)	9	I	Y	i	y
12	A	lf	sub	*	:	J	Z	j	z
13	B	vt	esc	+	<	K	[	k	{
14	C	ff	fs	,	=	L	\	l	|
15	D	er	gs	-	=	M	]	m	}
16	E	so	rs	.	>	N	^	n	~
17	F	si	us	/	?	O	_	o	del

Gleitkommazahlen (IEEE 754)

- ▶ **Darstellung**
 - ▶ Mantisse und Exponent
 - $z = (-1)^f \cdot \text{Mantisse} \cdot 2^{\text{Exponent}}$
- ▶ **Darstellungsbereiche**
 - ▶ float: $\pm 1.40239846E-45$ bis $\pm 3.40282347E+38$
 - ▶ double: $\pm 4.94065645841246544E-324$ bis $\pm 1.79769313486231570E+308$

- ▶ **Vorteile**
 - ▶ Erlauben Nachkommastellen
 - ▶ Decken sehr großen Zahlenbereich ab

- ▶ **Nachteile**
 - ▶ Abdeckung ist lückenhaft
 - ▶ Rundungsfehler

- ▶ **Beispiele**
 - ▶ $1 + 10^{20} - 1 = 0$

	v	30 - Exponent - 23	22 - Mantisse - 0
float	1 Bit	8 Bit	23 Bit
double	1 Bit	62 - Exponent - 52	51 - Mantisse - 0
	1 Bit	11 Bit	52 Bit